

anderen Ergebnis über die Entstehung des Textes von Causa 30 und die von Gratian benutzten Quellen geführt hätten, muß offen bleiben. Der letzte Abschnitt (S. 233–295) entfaltet die Lehre Gratians und ihre Kommentierung in frühen Dekretsummen (1140–1180). Die solide Arbeit beschließen ein Hss.- und Literaturverzeichnis. D. J.

André GOURON, *Sur les gloses siglées d et p dans les manuscrits du XII^e siècle*, *Rivista Internazionale di Diritto Comune* 8 (1997) S. 21–34, bringt die Siglen mit den provençalischen Kanonisten Raymond d'Arènes (d) und Elzéar de Sauve (p), die Mitte des 12. Jh. tätig waren, in Verbindung. D. J.

Filippo LIOTTA, *I Papi anagnini e lo sviluppo del diritto canonico classico: tratti salienti*, *AHP* 36 (1998) S. 33–47, betont in seiner Skizze die fortschreitende Systematisierung und Abstraktion des Kirchenrechts in den offiziösen Dekretalsammlungen zwischen der *Compilatio III* (1210) und dem *Liber Sextus* (1298) Bonifaz' VIII. D. J.

Giulio BATTELLI, *I notai pubblici di nomina papale nel Duecento. Proposta di una ricerca d'interesse europeo*, *AHP* 36 (1998) S. 59–106, hat aus den vatikanischen Registern die im päpstlichen Auftrag in Europa tätigen Notare von Innozenz III. (1198–1216) bis Bonifaz VIII. (1294–1303) zusammengestellt. D. J.

Timothy M. THIBODEAU, *Canon Law and Liturgical Exposition in Durand's Rationale*, *BMCL* 22 (1998) S. 41–52, zeigt an einigen Beispielen den starken Einfluß des kanonischen Rechts, besonders des *Decretum Gratiani* und des *Liber Extra*, auf die Ausführungen zur Liturgie in Wilhelm Durantis *Rationale divinarum officiorum* (1294/96). D. J.

Thomas M. IZBICKI, *Friars and Jurists. Selected Studies* (*Bibliotheca Eruditorum* 20) Goldbach 1997, Keip, XX* u. 438* S., ISBN 3-8051-0293-3, DEM 158. – Der Band enthält 29 Arbeiten Izbickis, die unter drei Themen (I. Friars, II. Jurists, III. Manuscripts and Editions) zusammengefaßt sind. In der ersten Abteilung stehen die Dominikaner und ihre Auseinandersetzung mit der papalistischen Polemik gegen sie im Zentrum, das zweite Kapitel geht besonders der Frage nach, welche Wirkung der Pontifikat Bonifaz' VIII. auf das Kirchenrecht hatte, und der dritte Abschnitt ist ekklesiologischen und polemischen Texten aus der Vaticana, aus der Ambrosiana in Mailand und aus amerikanischen Bibliotheken gewidmet. Die Arbeiten sind nach Bedarf auf den neuesten Stand gebracht, durch ein knappes Register erschlossen, und Leser mit wenig Zeit werden durch 29 Abstracts der Aufsätze (S. IX*–XX*) bedient. D. J.

Mariano D'ALATRI, *L'inquisizione francescana nell'Italia centrale del Duecento. Con il testo del „Liber inquisitionis“ di Orvieto trascritto da Egidio BON-ANNO* (*Bibliotheca Seraphico-Cappuccina* 49) Roma 1996, Istituto storico dei Cappuccini, 388 S., keine ISBN, ITL 40.000. – Zehn Jahre nach der 1986 erschienenen zweibändigen Ausgabe seiner Aufsätze (vgl. DA 44, 656) hat der um die Erforschung von Häresie und Inquisition in Mittelitalien hochverdiente Kapuziner nun seinen wissenschaftlichen Erstling erneut vorgelegt, der als 1950